

dafür ist die kämpferische, in der Öffentlichkeit geführte Auseinandersetzung mit revisionistischen, idealistischen Auffassungen und Theorien an unseren wissenschaftlichen Institutionen und mit den offen reaktionären, proimperialistischen Theorien in Westdeutschland. Vor allem gilt es, die Entwicklung der sozialistischen Literatur und Kunst wissenschaftlich zu untersuchen sowie eine marxistische Konzeption der Geschichte der deutschen Literatur und Kunst auszuarbeiten, in der die historische Rolle unserer sozialistischen Literatur und Kunst wissenschaftlich begründet wird. Die Lösung dieser Aufgabe verlangt einen kompromißlosen Kampf gegen den Liberalismus unter den Genossen Literatur- und Kunsthistorikern. Vor der Auseinandersetzung mit Wissenschaftlern, die die neue sozialistische, insbesondere die sowjetische Literatur und Kunst mißachten, darf nicht länger zurückgewichen werden.

Auf dem Gebiet der Sprachwissenschaft ist es notwendig, in der Auseinandersetzung mit idealistischen Theorien eine klare marxistische Konzeption der Sprachwissenschaft zu schaffen und dabei die Ergebnisse der sowjetischen Sprachwissenschaft voll auszuwerten. Von den Kunsthochschulen der Deutschen Demokratischen Republik erwartet die Hochschulkonferenz, daß sie die Diskussion über die Veränderung ihrer Arbeit beginnen und sich über ihren Beitrag zur sozialistischen Kulturrevolution und zur Bewußtseinsbildung unserer Werktätigen klarwerden.

(6) Die Llochsulkonferenz betrachtet es als einen ernsten Mangel, daß die Diskussion über die *Bedeutung des dialektischen Materialismus für die Entwicklung der Naturwissenschaften* und über die Notwendigkeit seiner Aneignung bisher über Ansätze nicht hinausgekommen ist. Der dialektische und historische Materialismus nimmt in der Arbeit unserer Naturwissenschaftler noch nicht den ihm gebührenden Platz ein. Es liegt im Interesse der schnelleren Entwicklung der Naturwissenschaften, insbesondere der theoretisch-experimentellen Disziplinen, die Diskussion hierüber breiter zu führen; dazu ist es notwendig, daß die marxistischen Philosophen sich stärker mit den Problemen der modernen Naturwissenschaft beschäftigen und daß die fortschrittlichen Naturwissenschaftler ihre Kenntnis der dialektisch-materialistischen Weltanschauung bedeutend erweitern. Die Aneignung des dialektischen Materialismus und seine schöpferische Anwendung in der naturwissenschaftlichen Lehre und Forschung können nur in ständiger Kritik an